

«Pinocchio» feiert 25. Geburtstag

Seit 25 Jahren gibt es die Kinderartikelbörse «Pinocchio» in Altdorf. Dort werden gebrauchte Kinderartikel von guter Qualität entgegengenommen und weiterverkauft. Am 27. Februar gibt es aus diesem Anlass 10 Prozent Jubiläumsrabatt auf alle Artikel im Laden an der Seilergasse 1.

Am kommenden Montag, 26. Februar, besteht die Kinderartikelbörse Pinocchio in Altdorf seit genau 25 Jahren. Initiantin dieses Projekts war Barbara Bär aus Altdorf, der die Idee dazu Anfang der 1990er-Jahre am Bügelbrett kam: «Ich machte mir Gedanken, wie man sinnvollerweise gebrauchte Kinderkleider weiterverwenden kann. Die Stücke werden den Kindern zu klein, doch wären sie durchaus noch tragbar und eigentlich zu schade für die Textilsammlung.» So entstand die Geschäftsidee. Zusammen mit ihrer Schwägerin, Jordana Bär, eröffnete sie vor 25 Jahren das erste «Pinocchio» an der Trögligasse. Während der ersten zehn Betriebsjahre sammelten die Betreiberinnen laufend Erfahrungen. Der Annahme- und Rückgabeprozess wurde optimiert und das Volumen der wiederverkauften Artikel stieg laufend an.

2003 gab es dann einige Veränderungen beim «Pinocchio». Hildi Pagani übernahm zusammen mit Barbara Bär das Geschäft, und gleichzeitig zog der Laden an die Seilergasse 1 um. Aufgrund ihrer Behördentätigkeit für Gemeinde und Kanton hat Barbara Bär ihren Einsatz für das Geschäft über die Jahre laufend reduziert. Unterdessen übernimmt ihre Mitarbeiterin Daina Gisler einen Teil ihres Pensums. 2014 hat sich Hildi Pagani wegen beruflicher Veränderungen aus dem Geschäft zurückgezogen. Als neue Mitinhaberin ist nun Antonia Müller aus Altdorf seit vier Jahren im «Pinocchio» dabei.

Grundsätzlich nimmt das «Pinocchio» gebrauchte Kinderartikel entgegen, die gegen eine Erfolgsbeteiligung verkauft werden. Alles, was Kinder nicht mehr brauchen, ist im «Pinocchio» gut aufgehoben. Das Sortiment umfasst Kinder-

kleider der Grössen 47 bis 176, Schuhe bis zur Grösse 45, Spielsachen verschiedenster Art, diverse Babyartikel wie Babywagen, Maxi-Cosi oder Sportgeräte. Antonia Müller: «Bei uns findet man auch etliche Markenartikel. Saisonal wechselt das Angebot der Kleider: Sommer, Herbst, Winter und natürlich die Fasnacht sind gute Anlässe, um die Kollektion laufend zu erneuern. Was nicht verkauft werden kann, schenken wir karitativen Organisationen im In- und Ausland oder der Texaid». Barbara Bär freut sich, dass die Geschäftsidee seit 25 Jahren praktisch unverändert Bestand hat: «Es ist schön zu sehen, dass Leute, die früher für ihre Kinder einkamen, heute mit ihren Enkeln ins «Pinocchio» kommen. Und ein wenig stolz bin ich auch auf ein Originalgestell aus dem legendären Kaufhaus «Hauser», das in den 1990er-Jahren einem Brand zum Opfer fiel. So kamen in diesem Vierteljahrhundert ganz schön viele Erinnerungen zusammen.» Aus Anlass des Jubiläums gibt es am kommenden Dienstag, 27. Februar, während des ganzen Tages 10 Prozent Rabatt auf alle Artikel im «Pinocchio». Der Laden ist jeweils am Dienstag den ganzen Tag und am Freitagnachmittag sowie immer an Altdorfer Markttagen ganztags geöffnet. (pd)

Facebook-Link: www.facebook.com/kinderartikel/



Anstossen auf das silberne Jubiläum: Die Inhaberinnen Barbara Bär (links) und Antonia Müller (rechts) mit ihrer Mitarbeiterin Daina Gisler freuen sich auf den Jubiläums-Aktionstag.

FOTO: ZVG

Sanierung der Schützengasse startet jetzt

Altdorf | Natursteinpflaster soll das Ortsbild aufwerten

Ab nächsten Montag wird gebaut: Die Schützengasse in Altdorf wird komplett saniert. Die Geschäfte und Betriebe bleiben jedoch während der ganzen Bauzeit erreichbar.

Die Schützengasse und die untere Hellgasse sind im Altdorfer Dorfkern zentrale Verbindungsgassen. Auf ihnen gelangen Fussgängerinnen und Fussgänger wie auch Velofahrer sicher und zügig durchs Dorf. Jetzt steht eine wichtige Sanierung an, heisst es in einer Medienmitteilung der Gemeinde Altdorf. Die Abwasserleitungen im unteren Teil der Hellgasse sowie in der Schützengasse müssen instand gesetzt werden. Gleichzeitig wird der gesamte Oberbau der Schützengasse komplett erneuert und mit einer möglichst hindernisfreien Pflasterung ausgestaltet.

Sechs Etappen in acht Monaten

Insgesamt werden rund 200 Meter Strasse saniert. Gearbeitet wird in sechs Etappen. Stück für Stück wird die Strecke vom Hotel Reiser bis zur südlichen Einfahrt ins Parkhaus Schützenmatte erneuert. Dabei wird es zu spektakulären Bildern kommen: Teilweise liegen die Abwasserrohre mehrere Meter unterhalb der Oberfläche. Es müssen also Gräben, vereinzelt bis 4,5 Meter tief, ausgehoben werden. Gestartet wird am kommenden Montag, 26. Februar, am geografisch tiefsten Punkt, beim Hotel Reiser. Die erste Bauetappe reicht bis zum Schlossergässli. Anschliessend bewegt sich die Baustelle weiter nach Südosten. Bis alle sechs Teilstücke erneuert sind, dauert es rund acht Monate. Gebaut wird grösstenteils im Einschnittbetrieb. Lediglich die Pflastersteine werden im Zweischichtbe-



Die Schützengasse in Altdorf soll durch die Sanierung und das Verlegen von Natursteinen schöner werden. Die Bauzeit dauert bis Ende Oktober.

FOTO: ZVG

trieb eingesetzt. Abgeschlossen ist die Sanierung bis zum 26. Oktober.

Zugänge stets gewährleistet

Jedes Bauwerk im Dorfkern stellt besondere Anforderungen. Die engen Platzverhältnisse, der hohe Publikumsverkehr und die zahlreichen Anwohner und Betriebe an der Schützen- und Hellgasse machen den Bau zur Herausforderung. «Wir setzen alles daran, dass die Behinderungen für die Bevölkerung möglichst gering ausfallen», sagt Peter Cathry, Bereichsleiter Tiefbau Altdorf. «Die Zugänge zu den Geschäften, Restaurationsbetrieben und Wohnungen sind für Fussgängerinnen und Fussgänger jederzeit gewährleistet.» Über die Baustelle hinweg werden hierfür schmale Fusswege errichtet. Verein-

zelt sind kleinere Umwege nötig. Velofahrer müssen die Baustelle umfahren oder werden gebeten, im Baupermeter von den Velos abzustiegen und diese zu schieben.

Ein Bijou für Altdorf

Die Gemeinde Altdorf und Abwasser Uri haben den Geschäfts- und Gastwirtschaftsbetrieben sowie den Liegenschaftseigentümern besonderes Augenmerk geschenkt. In Dutzenden Einzelgesprächen wurden die Anrainer informiert. «Wir dürfen auf grosses Verständnis der Bevölkerung zählen», sagt Peter Cathry weiter. Die Gestaltung mit Natursteinen wertet das Ortsbild auf. Altdorf wird vom Rathausplatz bis zum Unterlehn über eine durchgehende, einheitliche Oberflächengestaltung verfügen. (e)

KV mit London-Semester

Das eidgenössisch anerkannte KV ist nicht nur in seinem Aufbau einzigartig, sondern auch in seiner Finanzierung: Das Schulgeld übernehmen die Zentralschweizer Kantone, und das London-Semester wird von Movetia finanziell unterstützt. Das erste Jahr der Ausbildung «Kauffrau/Kaufmann EFZ Business English» ist rein schulisch: An den Frei's Schulen werden die Lernenden fit gemacht und gezielt auf ihr London-Semester vorbereitet, wo sie ihr BEC-Higher-Examen absolvieren und in einem hiesigen Unternehmen arbeiten. Danach folgen Praktika in der Schweiz mit extra hohem Praxisanteil.



Violeta Stankovic

FOTO: ZVG

«Ich habe gelernt, selbstständig zu sein, denn ich war mit vielen Herausforderungen auf mich alleine gestellt. Dies hat mich weitergebracht, in beruflicher und gesellschaftlicher Hinsicht. Dabei konnte ich Arbeitserfahrungen in der Versicherungsbranche sammeln, was mir extrem Spass gemacht hat.»

Gemeinsames Angebot der Zentralschweizer Kantone

Ziel dieser kaufmännischen Ausbildung ist es, sprachbegabte Jugendliche in ihren Fähigkeiten zu unterstützen und für das internationale Parkett beruflich fit zu machen. Seit fünf Jahren bieten die Frei's Schulen die Ausbildung «Kauffrau/Kaufmann EFZ Business English» gemeinsam mit dem Kanton Luzern im Rahmen des MobilLingua-Programms an.

Am Dienstag, 6. März, um 18.00 Uhr findet bei der Frei's Schulen AG Luzern, Haldenstrasse 33, Luzern, eine Infoveranstaltung statt. Weitere Infos und Anmeldung unter www.freiisschulen.ch.

Auge in Auge mit italienischen Sportwagen

Ferrari und Maserati – zwei Namen, welche die Herzen von Autofans rund um die Welt höher schlagen lassen. Dank der TCS-Sektion Uri können Sie einen exklusiven Einblick in die Welt von Maserati und Ferrari nehmen.

Wer Maserati und Ferrari hört, denkt an Eleganz, Schnelligkeit und Stil. Die italienischen Sportwagen zählen zu den absoluten Klassikern. Die TCS-Sektion Uri organisiert in Zusammenarbeit mit den Zentralschweizer Sektionen des Touring Clubs eine exklusive Sektionsreise nach Modena. Unter der Leitung von Thomas Bissig bietet sich dabei die Möglichkeit, sowohl die Autowerke von Maserati wie auch des Museo Enzo Ferrari in Modena zu besichtigen.

Drei Tage zum Geniessen

Die Sektionsreise startet am Donnerstag, 28. Juni, und endet am Samstag, 30. Juni. Mit einem modernen Reisebus führt die Reise nach Modena. Am ersten



Die Sektionsreise des TCS Uri nach Modena bietet einen Einblick in die Welt von Maserati und Ferrari.

FOTO: MUSEO ENZO FERRARI

Tag steht eine Führung im Maserati-Werk und eine Besichtigung des Ferrari-Museums auf dem Programm. Am zweiten Tag geniessen Sie eine kulinarische Tour in der Umgebung von Modena. Übernachtet wird im Hotel Canalgrande in Modena. TCS-Mitglieder bezahlen für die Reise 700 Franken (pro Person im Doppelzimmer) respektive 770 Franken (Einzelzimmer). Nichtmitglieder sind ebenfalls herzlich willkommen. Sie bezahlen 750 Franken (Doppelzimmer) respektive 820 Franken (Einzelzimmer). Im Preis inbegriffen sind die Busfahrt, das Ho-

telzimmer mit Frühstück, die Werksführung sowie der Museumsbesuch, das Mittagessen am ersten Tag und die kulinarische Tagestour mit Mittagessen und Degustation am zweiten Tag. Eine Annullationsversicherung ist obligatorisch. Anmeldungen nimmt die TCS-Kontaktstelle in Erstfeld entgegen: tcsuri@bluewin.ch oder Telefon 041 870 47 41. Die Kontaktstelle ist jeweils montags, mittwochs und donnerstags von 8.00 bis 11.00 Uhr geöffnet. Anmeldeschluss ist der 30. April. Die Platzzahl ist beschränkt! (pd)

Schleuderkurs am Feierabend

Eine nasse Fahrbahn. Ein Bremsmanöver. Das Auto schleudert. Was nun? Nach dem Schleuderkurs der TCS-Sektion Uri wissen Sie, wie Sie sich verhalten müssen. Und Sie haben das auch gleich geübt.

Oft genügen ein kurzer Moment der Unachtsamkeit und eine rutschige Fahrbahn. Nach einem Bremsmanöver gerät das Auto ins Schleudern. Das muss aber nicht sein. Zahlreiche Fahrzeugassistenten helfen bereits heute, das Autofahren sicherer zu machen. Nichts aber ersetzt eine praktische Übung. Genau diese Möglichkeit bietet die TCS-Sektion Uri nun in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsausbildungszentrum VAZ in Erstfeld.



Der Schleuderkurs wird auf dem Übungsplatz des VAZ durchgeführt.

FOTO: TCS-SEKTION URI

Ein Feierabendkurs, der Leben rettet

Investieren Sie am 17. Mai, ab 18.00 Uhr, zum Feierabend 3 Stunden Zeit. In einem kompakten Kurs erfahren Sie in Praxis und Theorie alles Wissenswerte zu Bremsmanövern, zu Fahrzeugassistentensystemen und zum Thema Sicherheit auf nasser und glatter Fahrbahn. Alles wird sogleich in die Praxis umge-

setzt. Mit dem eigenen Fahrzeug können Sie auf dem optimal ausgerüsteten Übungsplatz des VAZ in Erstfeld Brems- und Ausweichmanöver üben. Ein Kurs, der Leben retten kann.

Anmeldung bei der TCS-Kontaktstelle

Anmeldungen nimmt die TCS-Kontaktstelle in Erstfeld ab sofort entgegen. Mitglieder bezahlen für den Kompaktkurs 50 Franken, Nichtmitglieder 70 Franken. Die Plätze sind begrenzt. Anmeldungen werden per Internet (www.tcsur.ch), per E-Mail (tcsuri@bluewin.ch) oder per Telefon 041 870 47 41 entgegengenommen. Die Kontaktstelle ist jeweils montags, mittwochs und donnerstags von 8.00 bis 11.00 Uhr geöffnet. Weitere Information gibt es ebenfalls bei der Kontaktstelle. (pd)

Fünf «Volg-Läden des Jahres 2017»

Seit vielen Jahren kürt die Volg-Gruppe Volg-Dorfläden, die sich durch überdurchschnittliche Leistungen auszeichnen zum «Volg-Laden des Jahres». Aus über 580 Dorfläden in der deutschen und französischen Schweiz wurde der begehrte Titel verliehen an: Wynigen (BE), Cheyres (FR), Stettfurt (TG), Boswil (AG) und Lenzerheide/Lai (GR). Zu den Kriterien, die aus einer Volg-Verkaufsstelle einen ausgezeichneten Volg-Dorfladen machen, zählen unter anderem die Frische der Produkte, die Umsatzentwicklung und übrige Kennzahlen, Freundlichkeit, Sortimentsvollständigkeit, Warenverfügbarkeit sowie Sauberkeit und Ordnung. Die stolzen Preisträger durften die Urkunde «Volg-Laden des Jahres 2017» sowie einen Pokal entgegennehmen. Die fünf Verkaufsteams freuen sich riesig über die verdiente Auszeichnung. Für sie ist diese ein grosser Ansporn, weiterhin ihr Bestes zu geben und die vielen treuen Kundinnen und Kunden täglich «frisch und «fründlich» zu bedienen. (pd)



Den Pokal durften fünf ausgezeichnete Volg-Läden entgegennehmen.

FOTO: ZVG